

Abschreibung

Als Abschreibung bezeichnet man die aufgrund planmäßiger Rechnung ermittelten Beträge, die zur Erfassung der Wertminderungen an den Betriebsmitteln dienen.

Abschreibungsart

Durch die Abschreibungsart sind die verschiedenen Wertberichtigungen des Anlagenwertes nach ihrer Begründung klassifiziert. Folgende Abschreibungsarten sind vorgesehen:

- Normalabschreibung
- Sonderabschreibung
- Außerplanmäßige Abschreibung
- Übertragung von Rücklagen
- Zinsen

Abschreibungsschlüssel

Der Abschreibungsschlüssel definiert die Berechnung der Abschreibungsbeträge. Im einzelnen steuert der Abschreibungsschlüssel pro Anlage und pro Bewertungsbereich die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen, der Sonderabschreibungen und der Zinsen.

Abstimmkonto

Das Abstimmkonto ist ein Konto des Hauptbuchs, das in einer Nebenbuchhaltung weiter differenziert ist. Es dient der Abstimmung des Nebenbuchs (z. B. Anlagen) mit dem Hauptbuch (z. B. Bilanzieller Anlagenbestand).

Altdatenübernahme

Die Altdatenübernahme ist die Übernahme des Datenbestandes aus einem VORSYSTEM. Dazu gehören die Übernahme der Anlagenstammsätze, der Salden auf den zugehörigen Bilanzkonten und der Bewegungen vom Geschäftsjahresbeginn bis zum Produktiveinsatz.

Anlage

Eine Anlage ist ein Gegenstand des Betriebsvermögens, der am Abschlußstichtag als einzelnes Wirtschaftsgut identifizierbar ist und dem

dauernden Geschäftsbetrieb dient.

Wenn eine Anlage im System durch mehrere Stammsätze (Unternummern) repräsentiert wird, wird sie als (komplexes) "Wirtschaftsgut" bezeichnet. Die einzelnen Teilanlagen (Unternummern) erhalten in diesem Fall die Bezeichnung "Anlage".

Anlage im Bau

Anlagen im Bau sind Anlagen, die sich beim bilanzierenden Unternehmen noch im Fertigstellungsprozeß befinden. Im allgemeinen sind Anlagen im Bau eine eigene Bilanzposition des Anlagevermögens eines Unternehmens. Das rein buchhalterische Führen von Anlagen im Bau ist im System FI-AA mit Hilfe von Anlagenstammsätzen spezieller Anlagenklassen möglich. Eine darüberhinausgehende controllingorientierte Verwaltung von Investitionsmaßnahmen als Innenaufträge oder Projekte ist mit Hilfe der Komponente IM (Investitionsmanagement) realisierbar.

Anlage, geleaste

Anlage, die nicht gekauft, sondern von einem Leasinggeber (Hersteller oder Leasinggesellschaft) gemietet wird. Je nach Leasingvertragsbedingungen unterscheiden sich geleaste Anlagen von herkömmlich gemieteten Anlagen hinsichtlich ihrer bilanziellen Zurechenbarkeit. Unter Umständen müssen geleaste Anlagen beim Leasingnehmer aktiviert werden. Hierfür steht im System das sogenannte „Capital-Lease-Verfahren“ zur Verfügung.

Anlageneinzelposten

Einzelposten dienen dem detaillierten Nachweis der zu einer Anlage stattgefundenen Geschäftsvorfälle. Bei jeder Bewegung wird für jeden zu bebuchenden Bewertungsbereich ein Einzelposten erstellt. Dieser enthält die Bewegungsart, das Bezugsdatum, den gebuchten Betrag, die auf die Bewegung entfallenden Abschreibungen und Zinsen sowie ggf. die anteiligen Wertberichtigungen.

Anlagengitter

Das Anlagengitter ist eine Auswertung des Anlagevermögens zum Jahresabschluß. Das im Bilanzanhang ausweispflichtige Anlagengitter gibt einen Überblick über die Werteentwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens sowie der Erweiterungsaufwendungen.

Anlagenhauptnummer

Die Anlagenhauptnummer identifiziert in Kombination mit dem Buchungskreis und der Anlagenunternummer eine Anlage eindeutig im System. Sie identifiziert ein Wirtschaftsgut als Bewertungseinheit wenn es durch mehrere Stammsätze (Unternummern) dargestellt wird.

Anlagenhistorie

Die Anlagenhistorie ist ein spezieller Report, der es ermöglicht, Stammdaten und Wertentwicklung besonders wichtiger Anlagen in ausgedruckter Form zu archivieren (Anlagenkarte). Der Listaufbau des Reports und die ausgegebenen Informationen können mit Hilfe anlagenklassenspezifischer SAPscript-Formulare frei definiert werden.

Anlagenklasse

Die Anlagenklasse ist das Hauptkriterium für die Gliederung des Anlagevermögens nach betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erfordernissen. Für jede Anlagenklasse sind Steuerungsparameter und Vorschlagwerte für die Abschreibungsrechnung und sonstige Stammdaten zu definieren. Jeder Anlagenstammsatz ist genau einer Anlagenklasse zugeordnet.

Anlagenkomplex

Ein Anlagenkomplex ist die Zusammenfassung mehrerer Anlagen zum Zweck einer gemeinsamen, verdichteten Abschreibungsrechnung. Ein Anlagenkomplex wird im System durch einen eigenen Stammsatz repräsentiert.

Anlagenunternummer

Die Anlagenunternummer identifiziert in Kombination mit der Anlagenhauptnummer eine Anlage eindeutig im System. Mit Hilfe der Anlagenunternummer ist es möglich, ein komplexes Wirtschaftsgut darzustellen. Das Wirt-

schaftsgut wird durch die Anlagen-Hauptnummer bezeichnet. Die einzelnen Teile oder nachträglichen Zugänge können durch Unternummern dargestellt werden. Für jede Unternummer sind eigene Stammdaten festzulegen.

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die Obergrenze für die Bewertung eines Wirtschaftsgutes in der Bilanz. Bei einem Zugang durch Kauf rechnen zu den Anschaffungskosten alle Aufwendungen für den Erwerb zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Minderungen. Bei einem Zugang durch Eigenfertigung rechnen zu den Herstellungskosten das Fertigungsmaterial zuzüglich Materialgemeinkosten, die Fertigungslöhne zuzüglich Lohngemeinkosten, die Sondereinzelkosten der Fertigung und angemessene Verwaltungskosten (können einbezogen werden).

Anteilige Wertberichtigungen

Die anteiligen Wertberichtigungen sind die für einen abgehenden Anlagenteil bis zum Abgangszeitpunkt gerechneten Abschreibungen (bzw. Zuschreibungen).

Anzahlung

Die Anzahlung ist eine Zahlung für eine noch nicht erbrachte Leistung. Anzahlungen sind in der Bilanz getrennt von anderen Forderungen oder Verbindlichkeiten auszuweisen. Man unterscheidet geleistete Anzahlungen (Ausweis im Anlage- und Umlaufvermögen) und erhaltene Anzahlungen (Ausweis unter den Verbindlichkeiten).

Aufwertung

Die Aufwertung ist das Erhöhen der historischen Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen zum Ausgleich inflationsbedingter Geldentwertung. Durch Aufwertungen ist es möglich, Anlagen mit Wiederbeschaffungswerten zu bewerten (abweichend von den Anschaffungs- und Herstellungskosten).

Außerplanmäßige Abschreibung

Die außerplanmäßige Abschreibung ist eine Wertberichtigung aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes. Anlaß zu außerplanmäßiger Abschreibung können z. B. Schäden durch Feuer oder Naturkatastrophen, aber auch technischer Fortschritt geben.

Backlog-Rechnung

Aufwertung der kumulierten Abschreibungen der Vergangenheit im Rahmen der Aufwertung des aktuellen Restbuchwertes einer Anlage. Der aufgewertete Buchwert ergibt sich dann als Differenz aus aufgewerteten AHK und aufgewerteten kumulierten Abschreibungen. Die Aufwertung erfolgt im allgemeinen zur Berücksichtigung von Preissteigerungen.

Bewegungsart

Die Bewegungsart klassifiziert betriebswirtschaftliche Vorgänge im Anlagenvermögen (z.B. Zugang, Abgang, Umbuchung usw.), und sie bestimmt die Verarbeitung dieser Vorgänge im System.

Bewertungsbereich

Der Bewertungsbereich repräsentiert die Bewertung von Anlagen zu einem bestimmten Zweck (z.B. Handelsbilanz, Steuerbilanz, kalkulatorische Werte). Neben den 'echten' Bereichen ist es möglich, abgeleitete Bereiche zu definieren, deren Werte sich aus zwei oder mehreren echten Bewertungsbereichen errechnen.

Bewertungsplan

Der Bewertungsplan beinhaltet die definierten Bewertungsbereiche. Die Steuerungsparameter für diese Bewertungsbereiche können pro Bewertungsplan festgelegt werden. Jeder Buchungskreis ist genau einem Bewertungsplan zugeordnet. Mehrere Buchungskreise können mit einem Bewertungsplan arbeiten.

Bezugsdatum

Das Bezugsdatum ist das Wertstellungsdatum einer Anlagenbewegung aus Sicht der Anlagenbuchhaltung. Aus dem Bezugsdatum ermittelt

das System anhand der Bewegungsart und dem anzuwendenden Abschreibungsschlüssel die Beginn-/Endeperiode für die Abschreibungsrechnung auf die jeweiligen Bestandsveränderungen.

Buchungskreis

Der Buchungskreis ist eine selbständig bilanzierende organisatorische Einheit.

Buchungsperiode

Die Buchungsperiode ist ein Zeitraum innerhalb eines Geschäftsjahres, für den Verkehrszahlen fortgeschrieben werden können.

Capital-Lease-Verfahren

Das Capital-Lease-Verfahren aktiviert geleaste Anlagen in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten.

Geschäftsbereich

Der Geschäftsbereich ist eine organisatorische, rechtlich nicht selbständige Einheit des Finanzwesens, für die Bilanzen zur internen Berichterstattung erstellt werden können.

Hauptbuch

Das Hauptbuch ist ein Buch des Finanzwesens, das für die Erstellung der gesetzlich geforderten Abschlußberichte definiert ist.

Investitionsfördermaßnahme

Eine Investitionsfördermaßnahme ist ein Zuschuß für getätigte Investitionen. Solche Zuschüsse werden in der Regel von öffentlichen Verwaltungen für Investitionen in bestimmten Branchen oder Regionen gewährt. Investitionsfördermaßnahmen können im System FI-AA als aktivische Kürzung der Anschaffungswerte oder als passivische Wertberichtigungen ausgewiesen werden.

Kontenplan

Der Kontenplan ist ein vom Rechnungswesen definiertes, geordnetes Verzeichnis von Kategorien von Werten bzw. Werteströmen, die im Rechnungswesen in Geldbeträgen erfaßt und dargestellt werden können. Ein Kontenplan hat mehrere Kontenplanpositionen.

Kontenzuordnung

Die Kontenzuordnung definiert pro Buchungskreis und Bewertungsbereich die Konten, die bei einem Geschäftsvorfall in der Finanzbuchhaltung mitgebucht werden.

Konzern

Der Konzern ist eine Unternehmensgruppe, die zur Erstellung eines vollständig konsolidierten Konzernabschlusses sowie eines Konzernlageberichtes gesetzlich verpflichtet ist.

Leasinggeber

Der Leasinggeber ist ein Geschäftspartner, mit dem Geschäftsbeziehungen im Hinblick auf die kostenpflichtige, zeitlich begrenzte Nutzung von Material oder Anlagen bestehen können.

Leitbereich

Der Leitbereich ist der Bewertungsbereich, der die Werte für die handelsrechtliche Bilanzierung führt. Der Leitbereich steht immer an erster Stelle im Bewertungsplan. Er kann keine Werte von anderen Bereichen übernehmen.

Nachaktivierung

Die Nachaktivierung korrigiert Anlagenbuchwerte, die durch eine in der Vergangenheit unterlassene Aktivierung zu niedrig angesetzt wurden.

Nebenbuch - Anlagen

Das Nebenbuch - Anlage ist ein Buch des Finanzwesens, das für die Darstellung der Wertentwicklung von Anlagen definiert ist.

Normalabschreibung

Die Normalabschreibung ist die planmäßige Aufteilung der Anschaffungskosten einer Anlage auf ihre Nutzungsdauer mit Hilfe einer Abschreibungsmethode. Durch die Normalabschreibung wird die Wertminderung durch Abnutzung bei normalem Gebrauch der Anlage abgebildet. Deshalb ist bei der Berechnung der Periodenabschreibung von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auszugehen.

Periodensteuerung

Die Periodensteuerung ermittelt den Beginn bzw. das Ende der Abschreibungsrechnung beim Zu- bzw. Abgang einer Anlage. Insbesondere bei Zugängen ist (gemäß den gesetzlichen Vorschriften vieler Länder) eine vereinfachende Korrektur des Datums der Abschreibungswirksamkeit (Bezugsdatum) aus der Buchung erlaubt.

Rumpfgeschäftsjahr

Das Rumpfgeschäftsjahr ist ein verkürztes Geschäftsjahr, das bei einer Verschiebung des Geschäftsjahresrhythmus entsteht. Durch das Rumpfgeschäftsjahr wird der Zeitraum zwischen dem Ende des letzten Geschäftsjahres nach dem alten Rhythmus und dem Anfang des neuen Geschäftsjahres nach dem neuen Rhythmus abgedeckt.

Sonderabschreibung

Die Sonderabschreibung ist eine steuerrechtlich begründete Abschreibung. Diese Form der Abschreibung erlaubt im allgemeinen eine prozentuale Abschreibung innerhalb eines Begünstigungszeitraumes ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Abnutzung des Wirtschaftsgutes.

Sonderposten

Der Sonderposten ist ein bilanzieller Passivposten, der sich aus der Differenz zwischen steuerrechtlich höchstzulässiger und handelsrechtlich gebotener Abschreibung errechnet. Diese steuerfreien (offenen) Rücklagen, die aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften aus den un versteuerten Gewinn gebildet werden dürfen, aber in späteren Perioden nachzuersteuern sind (Steuerstundungseffekt), müssen in der Bilanz als Sonderposten passivisch gesondert ausgewiesen werden.

Übertragung von Rücklagen

Die Übertragung von Rücklagen ist die Übertragung von stillen Reserven, die durch die Veräußerung von Anlagen aufgedeckt wurden, auf Ersatzwirtschaftsgüter. Die Veräußerungsgewinne mindern dabei die Anschaffungs- und Herstellungskosten der neuangeschafften Wirtschaftsgüter. Werden derartige stille Reserven

im Jahr ihrer Aufdeckung nicht übertragen, weil es an geeigneten Neuanschaffungen fehlt, ist in dem betreffenden Jahr eine den Gewinn mindernde Rücklage zu bilden. Diese Rücklage ist in den folgenden Jahren auf die in dieser Zeit angeschafften Wirtschaftsgüter zu übertragen.

Versicherungsart

Die Versicherungsart ist ein Kriterium zur Unterscheidung von Versicherungen nach der Art des abgedeckten Risikos.

Vermögensbewertung

Die Vermögensbewertung ist die Bewertung des Anlagevermögens nach den Kriterien der Vermögensbesteuerung. Die Vermögenswerte können in einem eigenen Bewertungsbereich geführt werden.

Werk

Das Werk ist eine organisatorische Einheit, die eine Produktionsstätte innerhalb eines Unternehmens darstellt.

Wiederbeschaffungswert

Der Wiederbeschaffungswert ist eine von den Anschaffungs-/Herstellungskosten abweichende Bewertung der Anlagen mit einem zeitnahen Wertansatz. Den Wiederbeschaffungswert einer Anlage beeinflussen beispielsweise Preisveränderungen durch Inflation oder technischen Fortschritt.

Wirtschaftsgut

Das Wirtschaftsgut ist ein Gegenstand, ein Recht oder ein sonstiger wirtschaftlicher Wert, der dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung steht. Ein Wirtschaftsgut des Anlagevermögens kann im System durch einen oder mehrere Anlagenstammsätze dargestellt werden.

Zinsen (Anlagen/kalkulatorische)

Zins, der den entgangenen Zinsgewinn durch das im Anlagenvermögen gebundene Kapital repräsentiert.

Zuschreibung

Einzel Zuschreibung macht Abschreibungen rückgängig, die in einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr gebucht wurden.